

Risikoanalyse Versorgung: **Arbeitskraftabsicherung**

Mindeststandards

Im Einzelnen lauten die Mindeststandards für die Berufsunfähigkeits-Versicherung- bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung:

- Die vom Versicherer verwendeten allgemeine Versicherungsbedingungen und Klauseln für die Berufsunfähigkeits-Versicherung bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung dürfen in keinem einzigen Punkt Regelungen enthalten, die aus Verbrauchersicht ungünstiger sind als die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) veröffentlichten Allgemeinen Bedingungen für die Berufsunfähigkeits-Versicherung bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (Stand August 2014) sowie jeweils neu herausgegebene Musterbedingungen, Klauseln und Änderungsempfehlungen. Sofern derzeit noch Abweichungen vorhanden sind, garantiert der Versicherer, dass Leistungsfälle mindestens nach den vom GDV veröffentlichten Bedingungen reguliert werden. Im Falle von Abweichungen wird der Versicherer seine Vertragsbedingungen innerhalb eines Jahres mindestens auf den Deckungsumfang des Verbandsmodells umstellen. Abweichungen, die den Versicherungsumfang unberührt lassen, sind zulässig.
- Keine überraschenden Leistungsausschlüsse, wie z.B. psychische Erkrankungen. Überraschend ist alles das, was über die Ausschlüsse des GDV hinausgeht.
- Kein bedingungsgemäßer Ausschluss des Nachversicherungsrechts, sofern ein Risikoausschluss bzw. -zuschlag vereinbart wurde.
- Dynamikanpassungen in laufenden Verträgen dürfen nicht unter dem Vorbehalt einer nachträglichen Kürzung aufgrund nicht wirtschaftlicher Angemessenheit stehen.
- Geltungsbereich weltweit.
- Der Versicherer verzichtet uneingeschränkt auf sein Recht auf abstrakte Verweisung. Dieses gilt auch bei der Nachprüfung der Berufsunfähigkeit. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der gesonderten Unterschrift des Kunden.
- Bei einem vorübergehenden Ausscheiden aus dem Berufsleben ist Prüfungsmaßstab der zuletzt in gesunden Tagen vor dem vorübergehenden Ausscheiden konkret ausgeübte Beruf. Dieses gilt für einen Zeitraum des vorübergehenden Ausscheidens von 36 Monaten in den Fällen des Mutterschutzes/Elternzeit und für einen Zeitraum von 12 Monaten für alle anderen Fälle des vorübergehenden Ausscheidens.
- Der Eintritt bedingungsgemäßer Berufsunfähigkeit hängt bei abhängig Beschäftigten nicht von der Möglichkeit ab, den Arbeitsplatz umorganisieren zu können.
- Die Anforderungen an eine Umorganisation bei Selbständigen und Gesellschaftergeschäftsführern werden verbindlich geregelt. Eine Umorganisation bei Selbständigen und Gesellschaftergeschäftsführern ist nur möglich, wenn er maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung der betrieblichen Situation hat und sie weiterhin zumutbar und wirtschaftlich zweckmäßig ist.
- Der Prognosezeitraum wird auf sechs Monate verkürzt.
- Bei einer bereits sechs Monate andauernden ununterbrochenen Berufsunfähigkeit wird rückwirkend von Beginn an geleistet.
- Bei einem verspätet gemeldeten Versicherungsfall wird rückwirkend ab Eintritt der BU geleistet (mind. innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist).
- Der Versicherer verzichtet bei unverschuldeter Anzeigepflichtverletzung auf die Anwendung des § 19 VVG.



Versicherungsmakler

Jörn Willi Frehe

- Auf Antrag werden die Beiträge ab dem Zeitpunkt der Geltendmachung der Ansprüche bis zur endgültigen Entscheidung über die Leistungspflicht gestundet.
- Der Versicherer beschränkt die Mitwirkungspflicht (medizinisch) des Versicherungsnehmers auf zumutbare und medizinisch indizierte ärztliche Behandlungsleistungen.
- Der Versicherer leistet auch dann, wenn die Berufsunfähigkeit durch innere Unruhen verursacht wurde, an denen die versicherte Person nicht auf Seiten der Unruhestifter teilgenommen hat.

Kunde / Interessent: _____

Bestehende Versorgung (Anwartschaften)

Aktuelles Nettoeinkommen				_____ €						Unterlagen vorhanden?		
Mindest-Versorgungsniveau ¹				_____ €								
Gesellschaft / Versorgungsträger		Leistungsart ² / Durchführungsweg	Versicherungsnummer	Monatsrente ³	Versicherungsdauer	Leistungsdauer	Beitrag	Dynamik (Beitrag)	Angenommene Rentensteigerung			
1. Schicht	Gesetzliche Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> Volle Erwerbsminderungsrente		_____ €			Beiträge abhängig von Bezugsgrößen und festgelegten Sätzen. ⁴		Ja, die Rentenleistungen werden regelmäßig angepasst. ⁵		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input type="checkbox"/> Halbe Erwerbsminderungsrente		_____ €						<input type="checkbox"/> Ja		
	Berufsständ. Versorgungsw.	<input type="checkbox"/> Berufsunfähigkeit		_____ €						<input type="checkbox"/> Ja		
	Beamtenversorgung	<input type="checkbox"/> Dienstunfähigkeit		_____ €						<input type="checkbox"/> Ja		
				_____ €						<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja
			_____ €				<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja			
			_____ €				<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja			
2. Schicht	Zusatzversorgung Öffentlicher Dienst	<input type="checkbox"/> Volle Erwerbsminderungsrente		_____ €			Beiträge abhängig von Bezugsgrößen und festgelegten Sätzen. ⁴		Ja, die Rentenl. werden regelmäßig angepasst. ⁵	<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Halbe Erwerbsminderungsrente		_____ €						<input type="checkbox"/> Ja		
				_____ €						<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja
				_____ €						<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja
3. Schicht				_____ €					<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja	
				_____ €					<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja	
				_____ €					<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja	
				_____ €					<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja	
				_____ €					<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ___ %	<input type="checkbox"/> Ja	

¹ Detaillierte Ermittlung kann im Erfassungsbogen „Einnahmen und Ausgaben des Haushalts“ erfolgen. Gemeint sind nicht verhandelbare Fixkosten, die definitiv abgesichert werden sollen.

² Gemeint sind Ansprüche aus BU-, BUZ-, EU-, EUZ-, Grundfähigkeits-, Dread-Disease- und Unfall-Versicherungen. Ohne Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung. Jahrgänge ab 1961 besitzen keinen gesetzlichen BU-Schutz.

³ Abfrage von Bruttowerten. Entsprechend individuelle Minderung durch Steuer und Sozialversicherung beachten.

⁴ Die tatsächliche Belastung steigt in der Regel, kann aber variieren.

⁵ Je nach Versorgungsträger unterschieden sich sowohl der Zeitpunkt als auch Berechnungsmethode.

Gewünschte zusätzliche Versorgung

(Bitte „Optionale Details (Versorgung / Kranken)“ im Anhang der Kundenbasisdaten ausfüllen)

- Sicherstellung des Lebensunterhalts gemäß Erfassungsbogen "Einnahmen und Ausgaben des Haushalts".
- Eine Absicherung, die möglichst mein aktuelles Nettoeinkommen⁶ abdeckt.
- Finanzielle Basisabsicherung, um einen Fall in die Sozialhilfe / Hartz IV und den Verzehr von Vermögen zu verhindern (mindestens 1.000 € nach Entrichtung der Kranken - und Pflegeversicherungsbeiträge)
- Aufgrund anderer Absicherung (Mieteinkünfte, Kapitalerträge, etc.) wünsche ich folgende zusätzliche Rente:
_____ € mtl.
- Aufgrund des begrenzten Budgets, darf der Beitrag maximal _____ € mtl. betragen. Die Höhe der Absicherung soll sich hieran orientieren.
- _____
(Freie Angabe des Kunden)

Mögliche Formen der Absicherung

- | | |
|---|---|
| Absicherung des Berufs | <input type="checkbox"/> Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung |
| | <input type="checkbox"/> Berufsunfähigkeits <u>zusatz</u> versicherung |
| Absicherung Tätigkeit des allg. Arbeitsmarkts | <input type="checkbox"/> Selbständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung |
| | <input type="checkbox"/> Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung |
| Absicherung der körperlichen Fähigkeiten | <input type="checkbox"/> Grundfähigkeitsversicherung |
| | <input type="checkbox"/> Dread Disease / Critical Illness (Absicherung bei schweren Erkrankungen) |
| | <input type="checkbox"/> Kombiprodukte |
| | <input type="checkbox"/> Private Unfallversicherung |
| Sonstige | <input type="checkbox"/> _____ |
| Keine Absicherung | <input type="checkbox"/> Es ist keine Absicherung der Arbeitskraft gewünscht |

Details zur Tarifierung

- Höhe der Absicherung _____ € mtl.
- Versicherungssumme _____ €
- Zahlweise monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
- Mögliche Überschussverwendung Beitragsverrechnung / Sofortrabatt
- Fondsanlage
- Bonussystem inkl. Nachversicherungsgarantie⁷
- Bonussystem ohne Nachversicherungsgarantie

⁶ Annahmerichtlinien beachten. Höhe der Möglichen Absicherung oft auf 70% oder 80% des aktuellen Nettoeinkommens begrenzt.

⁷ Beim Überschusssystem Bonusrente bietet der Versicherer Nachversicherungsgarantien bei einer Senkung der Überschussbeteiligung auf das zuletzt erreichte Niveau ohne erneute Gesundheitsprüfung.

Beginn / Dauer

Versicherungsbeginn _____
Versicherungsdauer bis _____ (Alter)
Beitragszahlung bis _____ (Alter)
Leistungsdauer bis _____ (Alter)

Gewünschte Erweiterungen des Versicherungsschutzes

- BU-Mindeststandards des „Arbeitskreis Beratungsprozesse“ gelten als erfüllt? Ja Nein
- Lebenslange Berufsunfähigkeitsrente?⁸ Ja Nein
- Zusätzliche Leistung bei Pflegebedürftigkeit? Ja Nein
- Für Beamte: Dienstunfähigkeitsklausel? Ja Nein
- Bei einer Berufsunfähigkeits**zusatz**versicherung: Beitragsfreie Dynamisierung des Haupttarifs im Leistungsfall? Falls ja, ___ % Ja Nein
- Beitragsdynamik der Berufsunfähigkeitsleistungen (Rente und Beitragsbefreiung) ohne weitere Gesundheitsprüfung? Falls ja, ___ % Ja Nein
- Garantierte Rentendynamik im Leistungsfall ohne weitere Gesundheitsprüfung? Falls ja, ___ % Ja Nein
- Nachversicherungsgarantie bei Abschluss der Berufsausbildung? Ja Nein
- Nachversicherungsgarantie bei Heirat und Geburt/Adoption? Ja Nein
- Weitere Nachversicherungsgarantien? Falls ja, bei _____ Ja Nein
- Infektionsklausel? Ja Nein
- Versicherungsschutz in Krisen- und Kriegsgebieten? Ja Nein
- Versicherungsschutz auch bei Berufsunfähigkeit, die durch Fahrveranstaltungen mit Kraftfahrzeugen verursacht wurde, bei denen es auf die Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt? Ja Nein

Gewünschte Erweiterungen des Versicherungsschutzes

- Leistung auch dann, wenn die Berufsunfähigkeit durch Luftfahrten in Ihrer Eigenschaft als Luftfahrzeugführer (auch Luftsportgeräteführer) oder Besatzungsmitglied verursacht wurde? Ja Nein
- Leistung auch dann, wenn die Berufsunfähigkeit durch Strahlen verursacht wurde? Ja Nein
- Wünschen Sie den Verzicht auf § 163 VVG? Ja Nein
- Soll eine Karenzzeit vereinbart werden? Falls ja, ___ Monate Ja Nein
- Benötigen Sie im Leistungsfall Anfangshilfen (z.B. Einmalzahlung)? Ja Nein

Anmerkungen _____

Gesprächspartner und weitere Anwesende: _____

Beratungsort und Datum: _____

Unterschrift Kunde _____ Unterschrift Vermittler _____

⁸ Verfügbarkeit am Markt und ggf. sehr hohe Beiträge beachten.